



Veröffentlicht auf ödp.de (<http://oedp.de>)

# Für eine weltweite ökosoziale Marktwirtschaft

Dachzeile:

Im Porträt: Global Marshall Plan

Kurztext:

Gemeinsam für einen ökosozialen globalen Aufbauplan: Die Notwendigkeit eines "Global Marshall Plans" wird angesichts der zunehmenden Ungleichheit zwischen Nord und Süd immer deutlicher.

Trotz Vervierfachung der Weltbevölkerung und Verzehnfachung des materiellen Wohlstands im letzten Jahrhundert müssen noch immer über 2 Milliarden Menschen von weniger als 2 Dollar pro Tag leben. Jährlich sterben über 60 Millionen Menschen an den Folgen von Hunger und vermeidbaren Krankheiten. Die abnehmende globale Sicherheit sowie die Gefahr einer Einschränkung von bürgerlichen Freiheitsrechten und offenen Gesellschaften ist symptomatisch für die globale Unausgewogenheit. Die derzeitigen Rahmenbedingungen gehen nicht nur zu Lasten der Verlierer der Globalisierung, sondern betreffen die Entwicklungschancen der Weltökonomie insgesamt.

Ein "Global Marshall Plan" kann die Globalisierung gerechter gestalten und gleichzeitig die Grundlage für ein öko-soziales Weltwirtschaftswunder legen.

Die Global Marshall Plan Initiative ist ein Netzwerk von Personen, Organisationen und Verbänden, die sich gemeinsam für die Umsetzung eines umfassenden und effektiven ökosozialen globalen Aufbauplans einsetzen. Sie wurde am 16. Mai 2003 von Vertretern aus Wirtschaft, Politik, Wissenschaft, Medien und Nichtregierungsorganisationen gestartet. Mittlerweile haben sich Persönlichkeiten und Organisationen aus der ganzen Welt und aus allen Parteien dieser Initiative angeschlossen. Gemeinsame Basis des Netzwerks ist die Global Marshall Plan Erklärung, die am 11. Oktober 2003 von über 70 prominenten Persönlichkeiten aus aller Welt als "Stuttgarter Erklärung" unterzeichnet wurde.

Das Ziel der Initiative ist es, weltweit Wirtschaft, Zivilgesellschaft und Politik für eine neue Ära der Zusammenarbeit zu gewinnen, die globale Sicherheit, Frieden und Wohlstand für alle Menschen auf diesem Globus schafft.

Als einen ersten wichtigen Zwischenschritt wollen die Initiatoren die Europäische Kommission dafür gewinnen, ein Beratungsgremium einzurichten, das einen Vorschlag für die Umsetzung und Finanzierung eines solchen ökosozialen globalen Aufbauplans erarbeitet. Dieser Vorschlag soll auf allen folgenden Weltgipfeln als europäische Position eingebracht und auf der Ebene der internationalen Organisationen etabliert werden.

Am 4. und 5. Mai 2004 fand in Brüssel das 2. europäische Arbeitstreffen der Global Marshall Plan Initiative statt, an dem über 80 Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft teilnahmen. Im Rahmen dieses Treffen wurden Strategien und konkrete nächste Schritte zum Erreichen der Einsetzung eines Beratungsgremiums bei der EU im Frühjahr nächsten Jahres erarbeitet und festgelegt.

Helge Bork, Leiterin der Koordinationsstelle des Global Marshall Plan in Hamburg Kontakt:  
Global Marshall Plan Initiative, Rissener Landstr. 193, 22559 Hamburg, Tel. (040) 82290-  
420, Fax -421, E-Post: info [at] globalmarshallplan [dot] org, Netz:  
[www.globalmarshallplan.org](http://www.globalmarshallplan.org) [1]

Verfasser:  
Helge Bork

---

**Source URL (retrieved on 04.02.2010 - 14:17):** <http://oedp.de/themen/globalisierung-gerechtigkeit/oedp-politik/globalis/fuer-eine-weltweite-oekosoziale-marktwirtschaft>

**Links:**

[1] <http://www.globalmarshallplan.org/>